

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 1. Juni 1878 übersiedelte Compel als Schulleiter nach St. Georgen; im Juli wurde Peer aus Wilten provisorischer Unterlehrer.

Den 15. October 1878 trat der jetzige Schulleiter Adolf Gatringer seinen Posten an. Frl. Haager ertheilt auch den Handarbeitsunterricht u. zw. 7 1/2 Wochenstunden im Sommer und 5 Stunden wöchentlich im Winter, wofür sie jährlich vom hohen Landesauschusse 75 fl. erhält.

In diesem Jahre war der Schulbesuch nicht befriedigend. 214 ungerechtfertigte Absenzen (75.618<sup>o</sup>/<sub>o</sub>) mußten verzeichnet werden. Im Ganzen kamen 32 Straffälle vor, worunter 32 fl. Geldstrafen und 36 Stunden Arrest.

Im Juli 1879 kam Schiller als Lehrer nach Gunkirchen, den Franz Zöhler aus Sarleinsbach ersetzte.

Der Turnunterricht wurde 1874/80 eingeführt.

Im August 1882 richtete der Ortsschulrath eine Eingabe an den k. k. Bezirksschulrath um Schulbesuchs-Erleichterungen weitergehender Art, als wie sie die Verordnung des h. k. k. Landesschulrathes vom 23. November 1879, Z. 3601, gewährte. Vom Bezirks- und Landesschulrath abgewiesen, sandte der Ortsschulrath ein diesbezügliches Bittgesuch an das h. k. k. Unterrichts-Ministerium, welches zu Gunsten des Petenten entschied.

Den 31. Jänner 1883 kam Zöhler nach Sarleinsbach zurück; für ihn wurde Josef Stelzmüller als 2. Lehrer angestellt.

Die Lehrmittel wurden theils von der Gemeinde, theils durch den Erlös veranstalteter Concerte angeschafft. Verdient um die Schule machten sich: Baron Friedrich v. Weiss, Gustav v. Horváth in Kammer und Otto Schmid, Villabesitzer in Seewalchen.

**Schörfling** (Skerolvinga, Scerolvinga, Schyrolving, Schol-fingen), ein im steten Aufblühen begriffener Markt und Pfarrort am rechten Ufer des Ausflusses des Attersees. Schörfling, im Anfange des 9. Jahrhunderts urkundlich bekannt, liefert in geschichtlicher Hinsicht Folgendes:

Die Pfarrkirche wurde nach dem Urbarium der Herrschaft Kammer 1190 gebaut.

Am 16. October 1383 trat Graf Heinrich von Schaumburg das Recht, in Schörfling einen Pfarrer zu ernennen, an Herzog Albrecht III. von Oesterreich ab und erhielt dafür das Patronatsrecht in Buchenau. (Kurz's Albrecht III., S. 45.)

1499 verließ Kaiser Maximilian I. dem Orte die Freiheiten eines Marktes und ein eigenes Wappen: Einen Schild mit blauem Felde, mit festem, stattlichem Thurme.

Die früheren Pfarrer dieses Marktes waren stets kaiserliche Hofkapläne, bis die Herrschaft Kammer 1581 an die Grafen von Hevenhüller kam, nachdem noch Kaiser Maximilian II. die der Pfarre Schörfling gemachten Unterthans-Schenkungen bestätigt hatte.